



Großes KANU-SPORT -Special:

Paddeln kann mehr

Wir lieben Paddeln. Weil es uns noch mehr Möglichkeiten bietet auf dem Wasser aktiv zu sein. Der **KANU-SPORT** zeigt, was das Kanu noch kann.



Ob Urlaub zu Hause ...



... oder in der weiten Welt - mit einem Reiseboot bleibst Du immer flexibel. Jetzt die Möglichkeiten entdecken!

Hier kostenlos den Gesamtkatalog anfordern:
eMail: kontakt@faltboot.de | Tel.: 0731 400 76 75



Fachhändler, Testmöglichkeiten, große Auswahl und viele Informationen gibt es auf:

FALTBOOT.DE

Paddeln und Klettern:

In „Seenot“ - oder wenn Fels im Wasser mündet



So wenig wie man es einem Wassersportler wohl wünscht, in Seenot zu geraten, so sehr sei es einem Kletterer empfohlen. Vorzugsweise am Falkenstein im Salzkammergut in Österreich. Die gleichnamige Route ist eine der beliebtesten Klettertouren am Wolfgangsee, spektakulär, landschaftlich einzigartig und ein kleines Abenteuer. 200m weiß leuchtender, kompakter Kalkstein ragen senkrecht aus dem türkisblauen Wasser – Zustieg nur mit Boot, eine ganz besondere Kombination.

von Peggy Putzmann | Anfibio Packrafting

Vorbereitung

Das Abenteuer beginnt bereits auf dem Parkplatz in Fürberg. Neben der Kletterausrüstung liegen diesmal auch zwei Packrafts (Anfibio Rebel 2K) bereit, denn den Zustieg werden wir bei dieser Route mit dem Boot statt zu Fuß bewältigen. Ein Abseilen von oben zum Einstieg der Tour ist zwar prinzipiell auch möglich, allerdings steigt dann die Gefahr mit einem nassen Seil in die Route zu starten. Das wollen wir umgehen, außerdem ist auch die kleine Paddeltour von ca. 20 Minuten schon die Reise wert. Doch bevor wir ins Boot steigen, bedarf es einiger Vorbereitung. Schließlich ist der Einstieg wirklich direkt über dem Wasser, man hat keine Möglichkeit sich vorher noch einmal an Land zu sortieren. Daher ziehen wir schon am Parkplatz unsere Klettergurte und die Schwimmwesten an und verstauen die Kletterschuhe griffbereit in die DeckPacks. Das Doppelseil geben wir nochmal durch und legen die Seile getrennt in jeweils ein Boot ab. Unter den Spritzdecken der Packrafts können wir sicher sein, dass unser Kletterequipment trocken an der Wand ankommt. Ein Paddelbag und der Blasesack dienen als improvisierte Seilsäcke (jeweils 60m finden gut da drinnen Platz) und



Der 13 km² große Wolfgangsee hat auch quasi unberührte Abschnitte.

SERVICE



Auch für uns ist die Route Seenot wohl eine der bekanntesten und lohnendsten am Falkenstein, fordernd genug.

halten die Seile im Fußraum des Bootes zusammen, als wir uns auf den Weg über den Wolfgangsee begeben.

Zustieg

Der 13km² große See hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel für Touristen etabliert. Besonders Sankt Wolfgang am Nordufer wird von den rund 600.000 Touristen regelrecht überschwemmt, die jährlich auf das kleine, knapp 800-Seelendorf einströmen. Davon merkt man aber auf der weniger erschlossenen Seeseite kaum etwas. Lediglich ein paar vereinzelte Ausflugsdampfer sehen wir heute in der Ferne vorbeifahren. Auch in der Kletterwand werden wir heute den ganzen Tag allein unterwegs sein. Auf der Hinfahrt halten wir uns am Uferbereich, kommen an einzelnen Inselchen mit dem bekannten Ochsenkreuz vorbei und erreichen schließlich die ersten Felsen. Diese ca. 25m hohen Felsen dienen aber vor allem Klippenspringern hier ihrer Leidenschaft nachzugehen. Wir beobachten einige Sprünge in das Mitte September noch recht warme Wasser, bevor wir die letzten Meter zu unserer Felswand in Angriff nehmen. Um die nächste Ecke taucht sie dann auch schon überraschend nah vor uns auf. Während wir noch unseren Einstieg suchen, kribbelt es uns bereits in den Fingern als wir uns ehrfürchtig die anderen, deutlich schwereren Routen der Falkensteinwand ansehen. Für uns ist auch die Route Seenot, wohl eine der bekanntesten und lohnendsten am Falkenstein, fordernd genug.

Wasser-Land-Wechsel

Der Einstieg ist eindeutig, zwei dicke Taue hängen vom ersten Standplatz in ca. 1,5 Metern über der Wasseroberfläche bis ins Wasser. Wir ziehen wir uns etwas abenteuerlich aus den Booten an den Felsen und machen uns starkklar. Nun macht sich die gute Vorbereitung bemerkbar: wir fixieren die Packrafts mit einem Riemen an dem Tau, holen die Seilenden aus den Seilsäcken und schließen nach dem Aussteigen aus den

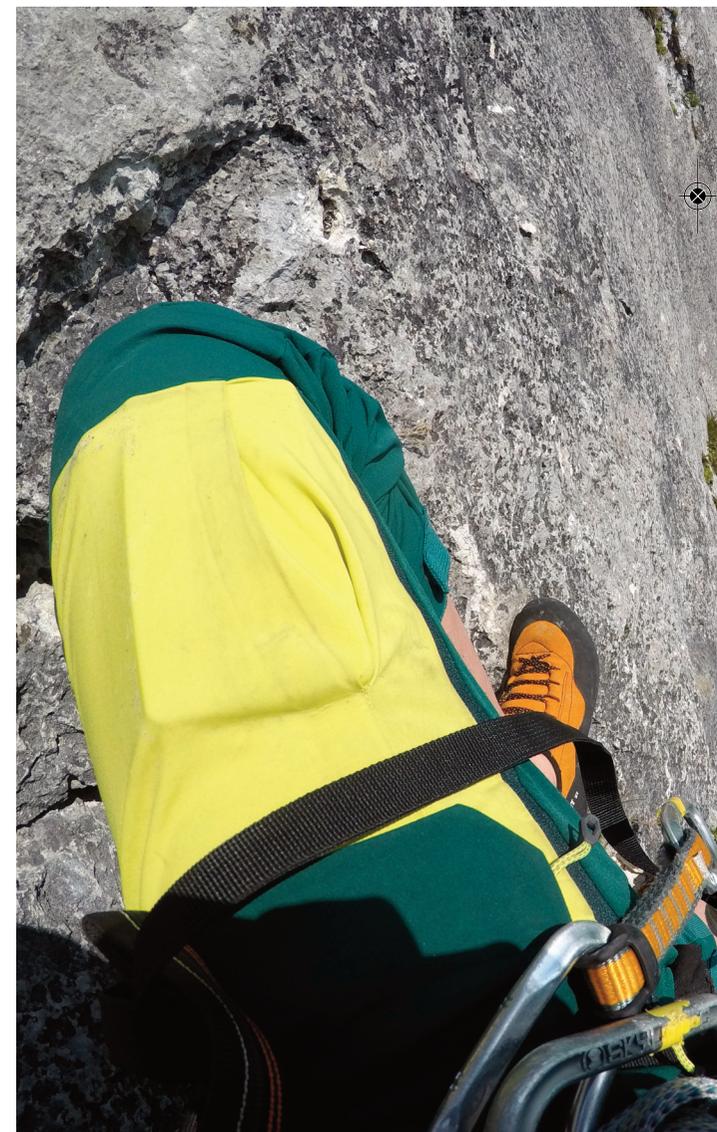
Booten die Spritzdecken wieder vollständig. Mit einer ausgeklügelten Logistik lässt sich so der Wasserkontakt mit den Seilen weitestgehend vermeiden.

Routenverlauf

Dann geht es los und endlich dürfen wir die ersten Meter am Felsen zurücklegen. Uns erwarten rund 6 Stunden Genussklettern durch sieben Seillängen über glatte Platten mit feinsten Reibungstritten. Während die Boote unter uns langsam immer kleiner werden, wird der Blick über den See und die darum liegende Bergwelt immer eindrucksvoller. Die nach Süden exponierte Wand heizt sich auch bei spätsommerlichen Temperaturen schnell auf und wir sind froh, ausreichend Getränke mitgenommen zu haben.

Mit der dritten Seillänge erreichen wir dann die Schlüsselstelle der Tour. Sie beginnt mit einer zunächst klettertechnisch leichten, sanft auf- und absteigenden Querung. Am markanten Baum auf der Hälfte des Weges, steigen wir direkt weiter. Empfehlenswert ist hier allerdings ein Nachholen, da wir im zweiten, anspruchsvolleren Teil mit zunehmender Seilreibung zu kämpfen haben. Doch die Schlüsselstelle ist bestens abgesichert und auch den Griffen wurde durch ein gebohrtes Loch etwas nachgeholfen.

Und es bleibt nicht bei dieser einen Stelle, die künstlich



Während wir noch den Einstieg suchen, kribbelt es bereits in den Fingern.

unterstützt wurde. Der teilweise doch etwas übertriebene Einsatz künstlicher Tritt- und Griffhilfen sorgt auch in diversen Kletterforen immer wieder für kontroverse Diskussionen. Spätestens in der 6. Seillänge, einer überhängenden glatten Wand mit reichlichen künstlichen Griffen gespickt, sind wir dann aber doch froh über jede Hilfe.

Die siebte und letzte Seillänge ist dann wieder eine leichte Genussklettereier an ausschließlich natürlichem Felsen. Die Tour weist dank der Griffe und Tritte einen recht homogenen Charakter auf und der Gesamteindruck mit den schönen Platten und den großen natürlichen Henkeln im festen Kalkstein bleibt uns vordergründig in Erinnerung.

Abstieg

Oben angekommen suchen wir den etwas versteckten Weg zur Abseilpiste. Dank des Doppelseils sind wir bereits nach viermaligem Abseilen wieder an den Booten. Wir positionieren die Packrafts so, dass das abgezogene Seil möglichst auf den Booten statt im Wasser landet. Durch etwas Gestrüpp in direkter Falllinie des Seils, lässt es sich erstaunlich dosiert abziehen und wir können mit größtenteils trockenem Equipment im Halbdunkel zurückpaddeln.

Es geht los und endlich dürfen wir die ersten Meter am Felsen zurücklegen. Uns erwarten rund 6 Stunden Genussklettereier durch sieben Seillängen über glatte Platten mit feinsten Reibungsritzen.



Tipps für die Wasser-Fels-Kombination

- Nicht nur dem Routenverlauf am Felsen sollte man seine Aufmerksamkeit schenken, auch dem Wasserweg sollte man sich mit Hinblick auf **mögliche Gefahrenquellen** widmen.
- Wie der Klettergurt zum Klettern gehört, so gehört auch die **Schwimmweste** zum Paddeln. Auch bei einer kurzen Zufahrt, geht Sicherheit vor! Gerade schwer behangen mit allerhand Exen ist man mit ausreichend Auftrieb auf der sicheren Seite.
- **Vorbereitung ist das A und O:** Auf den ersten Blick passen ja Wasser und Klettern nicht so richtig zusammen. Denn vor allem das Seil sollte nicht nass werden, da es sonst schwer, schlechter händelbar und weniger dehnfähig wird. Somit erhöht sich das Risiko von Verletzungen bei Stürzen. Um das zu vermeiden, sollte man sich schon an Land beim Beladen der Boote genau überlegen, wie der Wasserstart in die Route am besten gelingt.
- **DeckPack fürs Wasser, Daypack für die Wand:** Während des Paddelns sorgen wasserdichte Taschen und ggf. eine Spritzdecke für eine trockene Ausrüstung. Doch für Routen dieser Länge sollte auch nicht die gesamte Tagesverpflegung im Boot zurückbleiben. Vor allem ausreichend Getränke gehören mit in die Wand. Am Wandfuß dagegen dürfen Bootszubehör, wie Schwimmweste, Paddel oder Wechselschuhe bleiben.
- Paddeln – Sichern – Klettern – Sichern – Klettern – ... – Abseilen – Paddeln, das ist ganz schön Arm lastig. Auch wenn die Tour für alpine Verhältnisse sicherlich noch zu den kürzeren Routenverläufen zählt, sollte man die Gesamtanforderung nicht unterschätzen. **Für besonders versierte Kletterer bietet die Falkensteinwand dagegen noch vielzählige Möglichkeiten sich an schwereren Routen auszutoben.**

Eckdaten: Seenot – Falkenstein

Ausgangsort:	Fürberg
Zufahrt mit Boot:	ca. 20 min
Kletterhöhenmeter:	200m
Seillängen:	7
Schwierigkeitsgrad (UIAA):	7-
Absicherung:	sehr gut mit Bohrhaken
Exposition:	Süden
Berg:	Falkenstein 717m

Mehr Infos unter: www.packrafting-store.de



Paddeln mit Hund

Who let the dog out?

Lisa-Kristin Schrötter ist auf den Hund gekommen. Warum und vor allem wie dieser ins Boot kommt, das erzählt sie dem **KANU-SPORT** in einem Erfahrungsbericht.

Fotos und Text: Lisa-Kristin Schrötter

Paddeln mit Hund – wie, warum und soll man überhaupt?

Jeder Hundebesitzer wird bei der wohl bekannten Aussage wahrscheinlich stets zustimmen: „Der Hund ist wie ein Familienmitglied“. Natürlich ist das auch bei uns der Fall und wenn wir unterwegs sind, ist unser 42 Kilogramm schwerer Riesenschнауzer Arco immer mit dabei. Das heißt natürlich – ob kleine oder große Aben-

teuer – es muss hundetauglich sein. Wir bestimmen das Tempo selbst. Pausen, ob an Land oder am Wasser, gehören zum Paddeln dazu. Was macht der Hund beim Paddeln? Ausguck halten und Freude daran haben, dass er mit ist!



Wie kommt der Hund ins Boot?

*Was macht Hund?
Ausguck halten
und dabei sein.*

Sinnvoll ist es ein Trockentraining mit dem Hund zu machen. Je nachdem ob der Hund schon mal auf dem Wasser unterwegs war, variiert das Ausmaß der Übung. Das heißt also das Kanu auf den Boden legen und den Hund ein- und aussteigen lassen. Sitz und Platz ist natürlich genauso wichtig. Dann wird das Ganze eventuell noch ohne Gepäck im Wasser geübt – aber dafür mit Leckerlies.

Ist das dem Hund vertraut, ist es normalerweise kein Problem auch vom seichten Wasser aus zu starten. Wird vom erhöhten Ufer losgepaddelt, ist es zu empfehlen, dass jemand zusätzlich das Kanu festhält bis der Hund drinnen ist. Zumindest unserer ist immer mit so viel Schwung und Begeisterung dabei, dass sonst die Hinterbeine kaum Zeit haben nachzukommen sobald er an Bord springt.



Wo sitzt der Hund?

Die – oder derjenige der paddelt und steuert – sitzt hinten und steigt als erstes ein. Dementsprechend sitzt der Hund vorne und darf die Seele baumeln lassen... oder irgendein anderes Körperteil das mal da oder dort ins Wasser hängt. Es empfiehlt sich ein sehr kippstabiles Kanu, damit der Hund nicht ständig bewegungslos an derselben Stelle verharren muss. Unser Riese wech-

selt häufig die Position und setzt sich durchaus oft auf die eine oder andere Seite. Unser eigenes Packraft (MRS Adventure X2) läuft interessanterweise trotz dieser ungleichmäßigen Gewichtsverteilung schnurstracks gerade aus und lässt sich selbst durch die ins kühle Nass gerutschte Hunderute nicht beirren.



Natürlich kommt es immer auf den Hund an, wie er auf Situationen reagiert und ob er damit klarkommt. Lässt man sich etwas Zeit und arbeitet in Ruhe mit ihm, sind sie meist sehr anpassungsfähig und einfach glücklich, wenn sie dabei sein dürfen.

Was benötigt man zusätzlich?

Eine Isomatte sollte immer mit dabei sein. Sie dient während der Zeit auf dem Wasser dem Hund als Unterlage, da sie den Boden stabiler macht und zusätzlich schützt. Das hilft dem Hund sich gut hinzulegen oder sich bei Bedarf drehen zu können. Außerdem hält es die Kälte des Wassers ab, was auch im Sommer nicht unterschätzt werden sollte. Eine Unterlage mitzuhaben, ist aber sowieso meistens eine gute Sache und keine zusätzliche Belastung.

Hat der Hund Freude an dieser Art zu reisen?



Können Hunde seekrank werden?

Das ist keine Seltenheit und viele Hundebesitzer wissen eigentlich gar nicht, dass das anfangs leicht passieren kann. Wenn man den Hund aber dann mal sich dessen entledigen lässt, was ihm den Magen umdreht, geht alles wieder wunderbar. Sonst sind die Hunde nervös und fiepsen und springen sogar in ihrer Not von Board, da sie es nicht verunreinigen möchten.

Mehr Infos unter: www.packrafting-store.de